

Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB Miete)

§ 1 Allgemeines - Geltungsbereich

1. Die Geschäftsbedingungen gelten für alle gegenwärtigen und zukünftigen Geschäftsbedingungen mit der Firma abc Container e.K., 85521 Ottobrunn- München, Alte Landstr. 12-14
2. Mündliche Nebenabreden sind beiderseits nur verpflichtend, wenn sie schriftlich bestätigt werden.
3. Bei ABC-Raumzellen & Containern handelt es sich, der Konstruktion und dem Verwendungszweck entsprechend um bewegliche (mobile) Sachen und nicht um ortsfeste Gebäude i.S.v. § 94 BGB.

§ 2 Vertragsabschluss

1. Unsere Angebote sind freibleibend. Technische Änderungen in Form, Farbe und/oder Gewicht bleiben im Rahmen des Zumutbaren vorbehalten.
2. Stornierungen bereits erteilter Aufträge werden mit 10 % der Auftragssumme in Rechnung gestellt.
3. Mietverträge werden grundsätzlich auf unbestimmte Zeit abgeschlossen. Soweit im Mietvertrag Angaben zur Mietzeit gemacht werden, ergibt sich daraus die Mindestlaufzeit des Vertrages. Der Mietzins ist für die gesamte Mietdauer zu entrichten, unabhängig davon, ob der Mieter die Nutzungsmöglichkeit an der Mietsache hat, sofern sie ihm nicht vom Vermieter vorenthalten wird.
4. Dem Mieter ist die Untervermietung nicht gestattet. Standortwechsel müssen mit dem Vermieter abgesprochen werden.
5. Eine ordentliche Kündigung ist unter Einhaltung einer Frist von 15 Tagen jeweils zum Monatsende möglich, sofern dadurch nicht die Mindestlaufzeit des Mietverträge unterschritten wird.

§ 3 Verzug des Vermieters

1. Kommt der Vermieter mit der Übergabe der Mietsache länger als drei Tage in Verzug, so ist der Mieter berechtigt, vom Vertrag zurückzutreten. Schadenersatzansprüche kann der Mieter nur geltend machen, wenn der Vermieter oder sein gesetzlicher Vertreter oder seine Erfüllungsgehilfen vorsätzlich oder grobfahrlässig den Verzug herbeigeführt hat.

§ 4 Vergütung

1. Sämtliche Mietpreise verstehen sich als Nettomieten zzgl. gesetzlicher Umsatzsteuer.
2. Die Rechnung gilt grundsätzlich mit normalem Postversand als zugegangen und im Falle einer Vorabzusendung mit Fax mit Zugang dieser Fax-Mitteilung, gleich ob die Originalrechnung innerhalb angemessener Zeit danach dem Mieter zugeht.
3. Mietzinsen sind monatlich im Voraus zahlbar. Kosten für An- und Abtransport, Be- und Entladung sind mit dem ersten Mietzins fällig.
4. Zur Sicherung der Ansprüche des Vermieters aus diesem Vertrag tritt der Mieter seine Forderungen in Höhe der offenen rückständigen Mieten und der künftigen Mietforderungen für die gesamte Mietzeit gegen seinen Vertragspartner hiermit schon im Voraus ab, sofern die Mietsache dem Mieter zur Erfüllung seines Vertrages mit Dritten dienen. Abgetretene gelten jeweils die Forderungen gegen die Dritten, denen der Mieter unter Zuhilfenahme der Mietsache Vertragsleistungen erbringt. Der Mieter ist berechtigt, die abgetretene Forderung selbst einzuziehen, solange er seinen Verpflichtungen aus diesem Mietvertrag nachkommt. Der Vermieter ist zum Einzug der abgetretenen Forderungen berechtigt, wenn der Mieter mit der Zahlung einer Mietrate länger als 15 Tage in Rückstand gerät.

§ 5 Transport- und Verladekosten

1. Transport- und Verladekosten für An- und Abtransport gehen zu Lasten des Mieters. Mehrkosten die dadurch entstehen, dass bei An- oder Abtransport die Zufahrt für einen LKW mit Anhänger nicht ungehindert möglich oder bei notwendigem Einsatz eines Kranes, dessen Arbeitsbereich nicht frei von Hindernissen, überspannenden Leitungen, Bäumen und dergleichen ist, gehen zu Lasten des Mieters.
2. Wartezeiten durch Spediteure bei Ab- und Antransport werden nach Anfall berechnet, den aber der Vermieter nachzuweisen hat, soweit Aufwand von EUR 82,- zzgl. Umsatzsteuer pro Stunde überschritten wird. Kranstunden werden mit EUR 120,- zzgl. MwSt. berechnet.

§ 6 Aufstellung und Montage

1. Der Mieter sorgt für die Ausführung eines festen Untergrundes laut den vom Vermieter vorgelegten Unterlagen bzw. durch den Vermieter genehmigten Unterlagen. Annehmbare Toleranz der Fundamentgenauigkeit ist +/- 10mm. Bis zur Erfüllung dieser Voraussetzungen hat der Vermieter das Recht auf Ablehnung der Aufstellung und Montage. Dadurch entstehende Mehrkosten trägt der Mieter. Für die Ausführung der Fundamente sind die entsprechenden DIN-Normen zu beachten. Der Mieter sorgt für eine ausreichende Iso-lierung der Mietsache zu den Grundsegmenten und eine gleichmäßige Entlüftung des Raumes zwischen dem Untergrund und Fußboden der Mietsache.
2. Der Mieter ist verantwortlich für alle behördlichen Genehmigungen. Der Mieter trägt alle Steuern, Abgaben und behördlichen Kosten, die mit der Aufstellung des Mietobjekts als Bauwerk im Zusammenhang stehen.
3. Für die Montage stellt der Mieter einen Kran, Stromanschluss von ausreichender Antriebsleistung bis in 10 m vom Bau, Wasser- und Abwasseranschluss, WC-Kabine und Container für Abfallmaterialrest zur Verfügung. Ferner stellt der Mieter bei Notwendigkeit ein Gerüst für Attika-Montage und Außenputz kostenlos zur Verfügung.
4. Spätestens am letzten Montagetag müssen die bauseitigen Wasser- und Elektroanschlüsse vom Mieter fertig gestellt werden, damit die Sanitär- und Heizungsleitungen sowie die Elektroinstallation geprüft werden können. Andernfalls gehen die Reisekosten zur nachträglichen Überprüfung zu Lasten des Mieters.

§ 7 Übernahme der Mietsache

1. Der Mieter hat erkennbare Mängel der Mietsache bei Übernahme unverzüglich zu rügen.
2. Zeigen sich Mängel an der Mietsache, die der Vermieter zu vertreten hat und die den Gebrauchswert der Mietsache einschränken, so hat der Mieter diese dem Vermieter unverzüglich anzuzeigen. Beseitigt der Vermieter die Mängel nicht innerhalb angemessener Frist, so kann der Mieter die Miete unter den gesetzlichen Voraussetzungen mindern.
3. Der Mieter kann den Vertrag fristlos kündigen, wenn der Vermieter die Mängel nicht binnen angemessener Frist beseitigt oder die Mängelbeseitigung unzumutbar lange dauert. Statt den Mangel zu beseitigen, kann der Vermieter ein Ersatzobjekt stellen.

§ 8 Behandlung der Mietsache durch den Mieter

1. Der Mieter sorgt für fachgerechte Wartung und Pflege der Mietsache. Dazu zählen im wesentlichen: wöchentliche gründliche Reinigung, entfernen von Laub und Eis aus den Regenläufen, sofortige Reparaturausführung bei auftretenden Schäden unter Verwendung von Originalersatzteilen, Einhaltung einer konstanten Raumtemperatur zur Vermeidung größerer Temperaturschwankungen, tägliche Lüftung der Mietcontainer. Die Heizungen dürfen nicht mit feuchten Kleidungen abgedeckt werden.
2. Veränderungen an der Mietsache, insbesondere bauliche Veränderungen sind vorher vom Vermieter zu genehmigen. Hierbei anfallende Kosten trägt der Mieter, der die Mietsache nach Ablauf der Mietzeit wieder in seinen Urzustand versetzen muss.
3. Der Mieter haftet für alle an der Mietsache entstehenden Schäden, auch wenn sie durch höhere Gewalt, Diebstahl, Brand, Vandalismus oder durch sonstiges Verschulden Dritter verursacht werden. Der Mieter ist verpflichtet, die Mietsache gegen diese Gefahren entsprechend zu versichern und weist den Versicherungsschutz innerhalb des ersten Mietmonats dem Vermieter nach. Einen auftretenden Schadensfall hat der Mieter dem Vermieter sofort mitzuteilen. Ansprüche aus der Schadensregulierung an die Versicherungsgesellschaft tritt der Mieter schon jetzt an den Vermieter ab. Dieser nimmt die Abtretung an.
4. Der Vermieter ist berechtigt, die Mietsache jederzeit zu untersuchen oder durch einen Beauftragten untersuchen zu lassen. Der Mieter ist verpflichtet, dem Vermieter oder seinem Beauftragten die Untersuchung jederzeit zu erleichtern und ihm das Betreten des Ortes, an dem sich die Mietsache befindet, zu gestatten.
5. Lagern von Material auf dem Dach ist verboten!

§ 9 Rückgabe der Mietsache nach Ende des Mietverhältnisses

1. Der Mieter sorgt für rechtzeitige Demontage der Anschlüsse (Strom, Wasser, Telefon, Entsorgung). Boiler und Fäkalientank sind zu entleeren und zu säubern. Abfälle, Kleidung, Lebensmittel, Unrat, Werbeschilder müssen entfernt sein. Evtl. Entsorgungskosten gehen zu Lasten des Mieters.
2. Die Firma abc Container hat nach der Kündigung bis zu 10 Tage Zeit den Container abzuholen.
3. Vor dem Rücktransport sind die Möbel umzulegen zur Vermeidung von Schäden an der Containerwand. Kühlschranks sind vor dem Abtransport zu öffnen und mit Pappe und Klebeband vor Wiederverschluss zu sichern, zur Vermeidung von Schimmelbildung.
4. Kosten für Reparaturen für vom Mieter zu verantwortende Schäden und Ergänzung fehlender Teile oder Einrichtungsgegenstände, sowie für Reinigungsarbeiten trägt der Mieter.
5. Für den Zeitraum etwaiger Reparaturarbeiten trägt der Mieter den Schaden für den Nutzungsausfall in Höhe der vorher bezahlten Miete sowie 10% Bearbeitungsgebühr. Fehlende Schlüssel werden mit EUR 15,- zzgl. MwSt. dem Mieter in Rechnung gestellt.
6. Wird die Mietsache nicht am Ende der vereinbarten Mietzeit, sondern später zurückgegeben, so hat der Mieter für jeden angefangenen Monat die volle Miete zu zahlen unbeschadet des Rechts des Vermieters, darüber hinaus des ihm aus evtl. durch verspätete Rückgabe entstehenden Schadens zu fordern. Ist der Mieter - gleich aus welchem Grund - nicht in der Lage, die Mietsache bei Ablauf des Mietvertrages zurückzugeben, so ist er verpflichtet, dem Vermieter die Miete so lange weiterzuzahlen, bis der Vermieter sich in zumutbarer Zeit Ersatz beschaffen kann. Das Recht des Vermieters, vom Mieter darüber hinaus Schadenersatz wegen Verzuges zu verlangen, bleibt unberührt.

§ 10 Schlussbestimmungen

1. Es gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland.
2. Ist der Mieter Kaufmann, juristische Person des öffentlichen Rechts oder öffentlich-rechtliches Sondervermögen, ist ausschließlicher Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus diesem Vertrag München. Dasselbe gilt, wenn der Mieter keinen allgemeinen Gerichtsstand in Deutschland hat oder Wohnsitz oder gewöhnlicher Aufenthalt im Zeitpunkt der Klageerhebung nicht bekannt sind.
3. Sollten einzelne Bestimmungen des Vertrages mit dem Mieter einschließlich dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen ganz oder teilweise unwirksam sein oder werden, so wird hierdurch die Gültigkeit der übrigen Bestimmungen nicht berührt. Die ganz oder teilweise unwirksame Regelung soll durch eine Regelung ersetzt werden, deren wirtschaftlicher Erfolg dem der unwirksamen möglichst nahe kommt.